

Datum:
14.01.2024

An den Vorsitzenden des
Seniorenrates

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	22.01.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Hausärztliche- sowie Kinder- und Jugendärztliche Versorgung in Bielefeld
(Änderungs- und Ergänzungsantrag zu Drucksachen-Nr. 5996/2020-2025 von Herrn
Dr. Aubke vom 14.01.2024)**

Beschlussvorschlag:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, wie folgt zu beschließen:

- Dem Maßnahmenpaket zur Unterstützung der Ansiedlung neuer Hausärztinnen und Hausärzten und perspektivisch weiterer Ärztinnen und Ärzten – insbesondere Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte –, welches
 - a) die Etablierung eines „Arzt-Lotsen/Managers“ ~~im Gesundheits-, Veterinär- & Lebensmittelüberwachungsamt ab 2025 vorbehaltlich des Haushalts- und Stellenplanverfahrens 2025/2026~~ **ab 2024**,
 - b) die Entwicklung eines Konzepts für ein Modellprojekt oder ein dauerhaftes Angebot zur Entlastung der niedergelassenen Haus- sowie Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten durch nicht ärztliche Fachkräfte, z.B. „Gemeindepflegerin/-pfleger in einem INSEK-Quartier“
 - c) **die konkrete Benennung eines Maßnahmenbündels im Rahmen der Marketingstrategie als Handlungsoption des „Arzt-Lotsen/Managers“:**
 - **Bereitstellung von Räumlichkeiten/Grundstücken**
 - **Bürgschaft für Investitionen**
 - **Kita-Plätze**
 - **Berufsmöglichkeit für nichtärztliche Ehepartner**
 - **Angebot eines zentralen betriebswirtschaftlichen Managements**

beinhaltet, wird zugestimmt.

- Die Verwaltung wird beauftragt, in den beteiligten Ausschüssen sowie im Rat der Stadt Bielefeld regelmäßig über das Maßnahmenpaket zu berichten.

Zur Maßnahme b) ist ein beschlussfähiges Konzept zu erstellen und dieses in den beteiligten Ausschüssen und im Rat einzubringen.

Begründung:

Bei dem aktuellen haus- und kinderärztlichen Versorgungsgrad im Mittelbereich Bielefeld hat die Kassenärztliche Versorgung vor dem Hintergrund der Bedarfsplanungsrichtlinie nur sehr eingeschränkte Handlungsoptionen.

Der statistisch z. Zt. ausreichende Versorgungsgrad schließt bezogen auf einzelne Stadtbezirke eine Unterversorgung nicht aus, die sich angesichts des Arbeitsmarktes und der ärztlichen Altersstruktur (Hausärzte ca. 40% über 60 Jahre) in nächster Zeit massiv verstärken wird.

Aufgabe des Arzt-Lotsen muss es sein, unterhalb der Bedarfsplanungsrichtlinie einer drohenden oder bestehenden Unterversorgung einzelner Stadtbezirke mittels wirksamer Anreize und Maßnahmen gegenzusteuern.

Hierauf erstreckt sich die kommunale Verpflichtung einer Gesundheitsversorgung als Teil der Daseinsvorsorge.

Berichterstattung:

Dr. Wolfgang Aubke

Unterschrift:

gez. Dr. Wolfgang Aubke